Manifest der intuitiven Rohkost

Instinktive Rohkost bezieht sich auf Triebe, auf angelernte Verhaltensweisen; intuitive Rohkost dagegen auf ein größeres Ganzes, auf ein universelles Wissen, welches im Quantenfeld angelegt ist. Wobei, es ist ein Wissen in erster Linie über Möglichkeiten, nicht über Manifestationen. Aus allen Ernährungsthesen, ob ausgesprochen oder nicht, können wir uns die raus suchen, die uns gefallen. Alles, was in Kohärenz ist mit unserer Schwingung, mit unserer Bestimmung, passt. Es kommt sehr auf unser Bewusstsein, aber auch auf unsere Gefühle und Gedanken drauf an, die sich ja auch in Schwingung ausdrücken. Alles ist Licht, auch die Nahrung, im Innersten gibt es keine Materie, sondern nur Felder, Schwingung, Potentiale (virtuelle Energie und potentielle Information), über die wir, wenn wir wissen wie, unseren Organismus gestalten können. Nahrung ist dabei nur eine von vielen Optionen und wird in dieser materialistisch wissenschaftliche geprägten Welt oft total überbewertet. Iss, was dir Freude macht, was zu dir passt, sei flexibel. Dabei kann Mensch sich auch ernährungswissenschaftliche Modelle anschauen, aber nicht als starre Vorgaben, sondern wiederum als Möglichkeiten, mit denen wir spielen können. Wichtig ist es, sich angstfrei und liebevoll zu ernähren, wobei die unsichtbare Nahrung viel bedeutender ist - z.B. auch durch den Atem nehmen wir Nahrung/ Energie auf – als feste Nahrung. Wir sind mit allem verbunden, nicht nur mit der Materie, die wir in uns aufnehmen; die materielle 3D Welt ist im Bewusstsein und eine virtuelle Illusion, bzw. Phantasie und nicht anders herum. Wir sind also (Mit)Schöpfer dieser Welt und nicht an angebliche Zwangsläufigkeiten oder Gesetzmäßigkeiten gebunden, welche u.a. die Schulmedizin in Form ihrer quantitativen Messverfahren (siehe Doppelspaltexperiment) konstruiert. Wir sind mehr als die Summe unserer Teile, eingeschlossen die Moleküle unserer Nahrung.